4068 11.10.1929 Fr
41
Y: Francis Lorang

FEVR 30

Ubreißkalender

Wo mag nur der Lorang sitzen?
Sitzt er wo, vor Angst zu schwitzen,
Oder sitzt er still und froh
Irgendwo auf dem Popo
Und erfindet ungestört
Einen neuen Blauen Bird?

Dieses scheint nicht unwahrscheinlich.
Kinder, seid doch nicht so kleinlich
Und erkennet neidlos an:
Francis ist ein großer Mann.

Sicher ward ihm in der Windel
Das Talent bereits zum Schwindel
Oder was Ihr Schwindel nennt,
Weil Ihr es nicht besser kennt.

Schon die Römer sagten: Fit
Faber — Lernen muß der Schmied,
Aber: Nascitur poeta,
Dichter wird man, und man steht da
Fix und fertig, mannesgroß,
Dichter gleich ab Mutterschoß.
Drum, Ihr strengen Sittenrichter,
Francis ist ein großer Dichter,
Denn in finanziellen Sachen
Konnte er Gedichte machen
Voll der schönsten Phantasie
Und genievreich, wie noch nie.

Leider habt Ihr keinen Dunst
Von Verständnis für die Kunst
Und Ihr findet es berechtigt,
Daß ihn London schnöd verdächtigt
Und die Fäuste nach ihm reckt,
Während Francis sich versteckt.

Ha, Ihr tugendstolze Briten!
Diese Frage ist umstritten.
Er ist unser! Unsre Kälber
Schlachten unsre Metzger selber,
Und es hat in Sachen Lorang
Unsere Justiz den Vorrang.

Allerdings, und zwar, und freilich,
Lorang hat es nicht so eilig,
Und er bleibt der Schlachtbank fern
Mit dem Motto: Habt mich gern!
Und er sorget, wo er geht,
Daß er Euch den Rücken dreht.

Bisher ging es ganz famos,
Denn das Land ist riesengroß,
Wenn man einen Mann will finden,
Der ein Künstler im Verschwinden.
Heute hier und morgen da.
Und aus Südamerika
Schickt er nächstens eine Karte:
„Kommt mich holen, ich erwarte
„Euch mit Sehnsucht. — Francis Lorang."

— Und dann fällt der ganze Vorhang.

Vendredi 11.10.1929